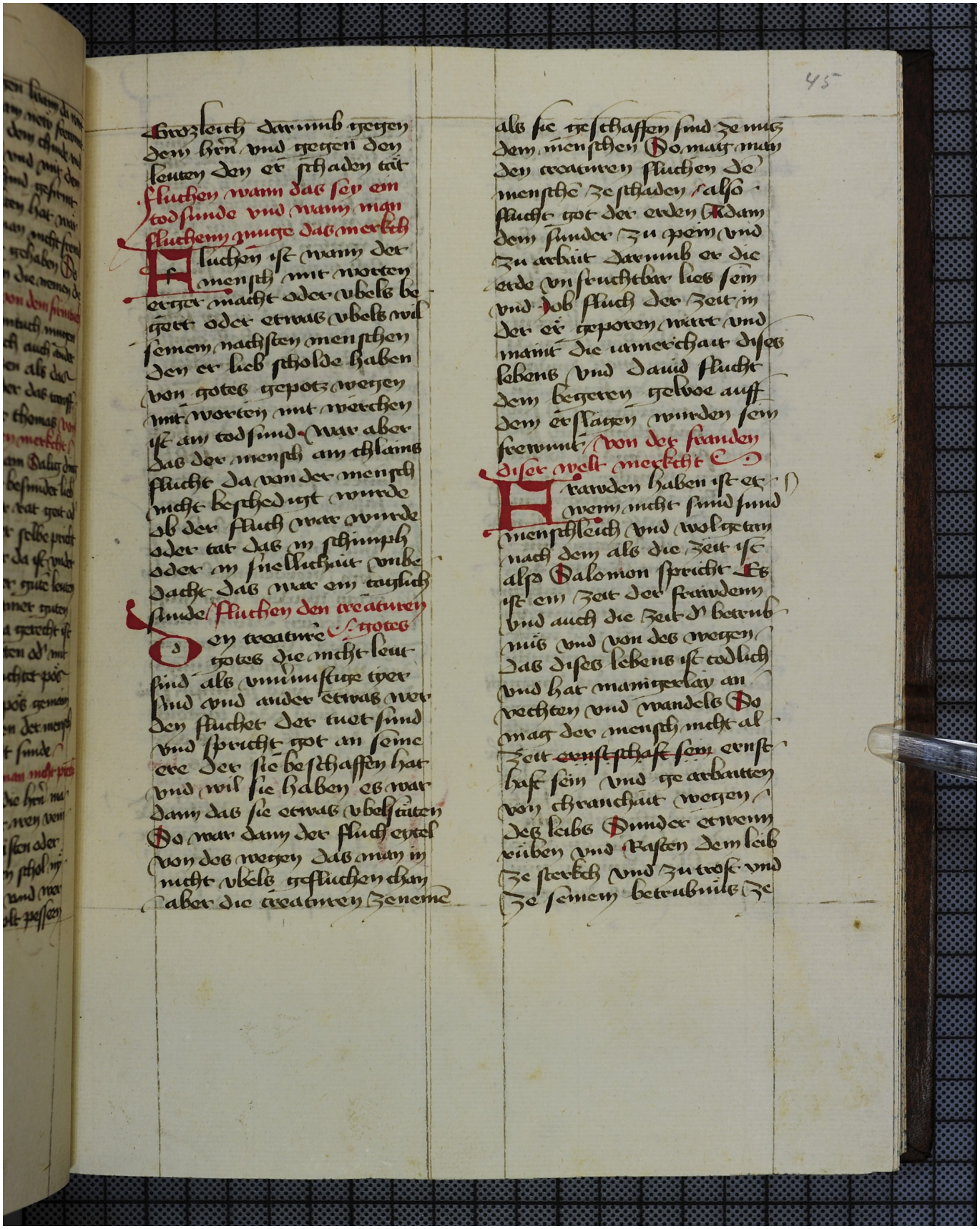
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



45

Grozleich darumb gegen
dem hern vnd gegen den
leuten den er schaden tut
fluchen wann das sey ein
todsunde vnd wann man
fluchem zuuge das merkch
Fluchen ist wann der
mensch mit worten
erger macht oder vbels be-
gert oder etwas vbels wil
semem nachsten menschen
den er lieb scholde haben
von gotes gepot wergen
mit worten mit werchen
ist an todsund. Nur aber
das der mensch ain schlaims
flucht da von der mensch
mehr bescheidigt wurde
ab der fluch war wurde
oder tat das in schimpfl
oder in snellicheit vnbe
dacht das nur ein taglich
sunde. Fluchen den creaturen
Gotes
Dey creature gotes die nicht leut
sind als vnuinstige tier
vnd vnd ander etwas wer
den flucht der tuet sund
vnd spricht got an seine
ere der sie beschaffen hat
vnd wil sie haben es war
dann das sie etwas vbel stuten
Do war dann der fluch eitel
von des wegen das man in
nicht vbels geflucken chan
aber die creaturen zeneme
als sie geschaffen sind ze nutz
dem menschen Do mag man
den creaturen fluchen de
mensche ze schaden. also
flucht got der erden Adam
dem sunder zu grem vnd
zu arbait darumb er die
erde vnfruchtbar lies sem
vnd Job fluch der zeit in
der er geboren wart vnd
maint die iamerchait dises
lebens vnd David flucht
dem begeren gelboe auff
dem er slagen wurden sem
freuwnt. von der frauden
dises welt merkcht
Frauden haben ist ein
wem nicht sind sind
menschleich vnd wol getan
nach dem als die zeit ist
also Salomon spricht Es
ist ein zeit der frauwdem
vnd auch die zeit der betrub
nus vnd von des wegen
das dises lebens ist todlich
vnd hat manigerlay an
rechten vnd wandels Do
mag der mensch nicht al
zeit ~~ernsthaft sein~~ ernst
haft sein vnd ge arbaiten
von chranchait wegen
des leibs Dunder etwem
ruben vnd rasten dem leib
ze sterkch vnd zu trost vnd
ze semem betrubnuts ze